

Anlage 3 zu 1.2.04

Patientenbrief „Prostata-Operation“

Sehr geehrter Herr \_\_\_\_\_ ,

Bei Ihnen wurde wegen einer Wucherung <Gewebe der Prostata <über eine Sonde in der Harnröhre <elektrochirurgisch entfernt. Nach <unkompliziertem Verlauf können wir Sie heute entlassen.

Nach unserer Erfahrung werden Sie sich nach Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus die eine oder andere Frage stellen. Wir haben hier versucht, einige häufig gestellte Fragen beantworten:

Herr Dr. \_\_\_\_\_ wird Sie jetzt wieder ärztlich betreuen. Nehmen Sie zu Ihrem nächsten Besuch unser Entlassungsschreiben mit, das alle wichtigen Daten aus Ihrer Krankenhausbehandlung enthält.

Wenn Sie in der nächsten Zeit Probleme haben und Ihr behandelnder Arzt nicht erreichbar ist (Urlaub, Wochenende), können Sie in die Urologische Klinik des KRANKENHAUS kommen. Im Erdgeschoß der Chirurgie (Glaskasten) fragen Sie nach dem diensthabenden Urologen. Sie können aber auch telefonisch um Rat fragen.

Weil Sie zu Hause aktiver sein werden als im Krankenhaus, werden Sie feststellen, daß Sie sich besonders in den ersten Tagen nach Ihrer Entlassung früh erschöpft fühlen. In den ersten zwei Wochen sollten Sie sich körperlich nur leicht belasten (z.B. Spazierengehen), erst nach und nach können sportliche Aktivitäten wieder aufgenommen werden. <Wegen der Wundnähte in der Dammregion sollten Sie für vier Wochen noch nicht Radfahren.

Die (innere) Wunde an der Prostataregion wird längere Zeit brauchen, bis sie endgültig abgeheilt ist. Solange können noch immer Wundabsonderungen mit dem Urin ausgeschieden werden.

Damit keine Nachblutungen auftreten, sollten Sie in dieser Zeit keine Medikamente einnehmen, die Acetylsalicylsäure enthalten (wie z.B. Aspirin, aber wie viele andere Schmerzmittel). Bitte beachten Sie die Packungsbeilage! Durch diese Mittel wird die Gerinnungsfähigkeit des Blutes verändert.

Sie sollten Sie für vier Wochen keinen Geschlechtsverkehr haben.

In der ersten Zeit ist vermehrtes Wasserlassen mit drei- bis viermaligem nächtlichem Aufstehen nicht ungewöhnlich. Bei fortschreitender Heilung bessert sich das. Ein- bis zweimaliges nächtliches Wasserlassen kann aber längere Zeit nötig sein.

Häufig kommt es vor, das der Harndrang so stark ist, dass man vorzeitig Harn verliert. Dieser vorzeitige Harnverlust hängt mit der Operationswunde zusammen, nicht mit einer Schließmuskelstörung. Auch diese Beschwerden normalisieren sich im Laufe des Heilungsprozesses.

Gelegentlich kommt es im weiteren Verlauf zu einem Harnwegsinfekt. Sie haben dann erneut Beschwerden beim Wasserlassen, der Urin riecht streng und wird trübe. In diesem Fall wenden Sie sich bitte sofort an Ihren behandelnden Urologen.

Durch die Prostataoperation kommt es beim Geschlechtsverkehr nicht mehr zum Samenerguss. Der Samen wird jetzt in die Blase entleert und unbemerkt mit dem Harn ausgeschieden. Die Fähigkeit zum Orgasmus muss dadurch nicht beeinflusst sein und kann in gleicher Weise empfunden werden wie vor der Operation.

Aus urologischer Sicht können Sie alles essen und trinken, was ihnen bekommt und schmeckt. Pro Tag sollten Sie 1,5 Liter Flüssigkeit zu sich nehmen.

Bei der Elektroresektion, Laserbehandlung oder Adenomektomie der Prostata bleibt die äußere Hülle der Prostata bestehen. Nur die gutartigen Wucherungen im Inneren der Prostata sind entfernt worden. Man hat festgestellt, dass in ca. 80 % aller Fälle von Prostatakrebs die äußere Hülle der Prostata und angrenzendes Gewebe befallen ist. Deswegen ist es wichtig, dass Sie trotz dieser Operation einmal im Jahr eine Krebsvorsorgeuntersuchung durchführen lassen. Dabei wird die Prostata durch den After abgetastet und der PSA-Wert im Blut bestimmt.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Urologen.

*Nun noch eine Bitte in eigener Sache:*

Mit diesem Informationsblatt haben Sie einen Fragebogen erhalten. Wir möchten Sie herzlich bitten, den Fragebogen auszufüllen und ihn an uns zurückzuschicken. Zu Punkten, die nicht im Fragebogen enthalten sind, schreiben Sie einfach Ihre Anmerkungen als freien Text auf den Fragebogen. Jeder Hinweis von Ihnen kann uns helfen, die Qualität unserer Arbeit zu überprüfen und weiter zu verbessern.

Den Fragebogen senden Sie bitte an

**Frau Dr. X. XXX**  
**Krankenhaus Name, Urologische Klinik**  
**Namestr. yy, yyyyy Ort**  
Telefon: yyy/xxxxxxxxxx.

Für Ihre Hilfe danken wir Ihnen im Voraus!

Mit freundlichem Gruß

*Prof. Dr.*